

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.



Regionalgruppe Essen
c/o Heinz-W. Hammer
Holtener Straße 2, 45143 Essen
Tel. & Fax: 0201 – 62 26 30
fg.essen@tele2.de
www.cubafreundschaft.de

Essen, d. 25.12.2011

Pressemitteilung: Amnestie auf Cuba

Am gestrigen 24.12.2011 berichteten alle überregionalen Medien über die soeben in Cuba erfolgte Amnestierung von »knapp 3.000 Gefangenen« (offizielle Mitteilung des Staatsrates der Republik Cuba im spanischen Original unter: <http://www.cubadebate.cu/noticias/2011/12/23/nota-oficial-cuba-indultara-a-mas-de-2-900-sancionados/>). Eigentlich kein besonderer Grund zur Aufregung, handelt es sich doch um einen Vorgang, der in zahlreichen Ländern der Erde, so auch in der Bundesrepublik, nicht unüblich ist. Doch im Falle Cubas wird es zur Top-Meldung, da hierzulande ja jeder cubanische Kleinkriminelle, der eine PC-Tastatur bedienen kann, als preisverdächtiger Vorkämpfer für die Menschenrechte gehandelt wird.

Wir dagegen fragen:

- Wann wird der Friedensnobelpreisträger und US-Präsident Obama von seinem verfassungsmäßigen Privileg Gebrauch machen, dem cubanischen Beispiel folgen und die weltweit als MIAMI 5 bekannt gewordenen fünf Cubaner begnadigen, die seit 13 ¼ Jahren unschuldig in US-Hochsicherheitsgefängnissen eingesperrt sind, weil sie die rechtsextremen Terrorgruppen in Miami unterwandert haben, um ihre Heimat vor weiteren Attentaten zu beschützen?
(Ausführliche Informationen siehe: <http://www.cubafreundschaft.de/M5/M5.html> und www.miami5.de)
- Wann wird der Friedensnobelpreisträger und US-Präsident Obama dem Cubaner René González Schwerert, einem der MIAMI 5, der am 7. Oktober 2011 nach 13 Jahren ungerechtfertigter Haft in sog. »überwachte Freiheit« entlassen wurde – ausdrücklich begrenzt auf den Raum Miami, wo er sich nun in akuter Lebensgefahr befindet – die Ausreise zu seiner Familie nach Cuba erlauben?

Wir fragen die Bundeskanzlerin Merkel:

- Wann wird diese Regierung die Schützengräben des Kalten Krieges gegen Cuba [1] gegen Cuba verlassen und endlich gleichberechtigte zwischenstaatliche Beziehungen aufnehmen?
- Wann wird sie ihren Einfluss auf ihren Amtskollegen Obama geltend machen und sich für die Freilassung der MIAMI 5 und die sofortige Rückkehrmöglichkeit von René González Schwerert einsetzen und damit ihrem immer wieder postulierten Anspruch, für die Menschenrechte einzutreten, wenigstens dieses eine Mal gerecht werden?

Und schließlich fragen wir die großen Medien unseres Landes:

- Wann endlich werden Sie auch nur einen Bruchteil der Aufmerksamkeit, die Sie jedem cubanischen Eierdieb widmen, einem der längsten und skandalbehaftetsten Verfahren der US-Justizgeschichte zukommen lassen und den Fall der MIAMI 5 nicht nur in Kurzmeldungen, sondern umfassend und vorurteilsfrei behandeln?

Wir erwarten Antworten.

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Regionalgruppe Essen
i.A. Heinz-W. Hammer, Vorsitzender

[1] So zuletzt bei der Bundestagsdebatte am 01.12.2011, siehe:
<http://www.cubafreundschaft.de/Hintergruende/Blockade.%202011-12-09.%20PM%20FG%20E%20-%20Kalter%20Krieg%20im%20Bundestag.%20Cuba-Blockade.pdf>

Offizielle Mitteilung: Cuba wird mehr als 2900 Bestrafte begnadigen

Staatsrat der Republik Kuba



In Erfüllung der etablierten Politik und angesichts der zahlreichen Bitten von Familienangehörigen und diverser religiöser Einrichtungen hat der Staatsrat der Republik Kuba in einer humanitären und souveränen Geste beschlossen, unter Berücksichtigung der Charakteristika der begangenen Taten, der im Gefängnis gezeigten guten Führung der Krankheiten, an denen sie leiden, sowie der verbüßten Haftzeit mehr als 2900 Bestrafte zu begnadigen.

Unter denen, die in Freiheit gesetzt werden, sind vor allem Personen über 60 Jahren, Kranke, Frauen und auch Jugendliche ohne Vorstrafen, die einen Beruf erlernt haben und ihr kulturelles Niveau erhöht haben sowie über Möglichkeiten zur sozialen Wiedereingliederung verfügen.

Nicht in den Genuss dieser Maßnahme kommen, mit wenigen Ausnahmen, Strafen für die Delikte der Spionage, Terrorismus, Mord, Totschlag, Drogenhandel, gewaltsame Päderastie, Raubüberfälle auf bewohnte Wohnungen, Vergewaltigung und Missbrauch Minderjähriger. Allerdings werden einige wegen Delikte gegen die Sicherheit des Staates Verurteilte in Freiheit entlassen. Alle haben einen Großteil ihrer Strafe im Gefängnis verbüßt und gute Führung an den Tag gelegt.

Dieser Beschluss wird in den kommenden Tagen umgesetzt.

Quelle: Cubadebate / Übersetzung: RedGlobe